

**Cincilla,**

**oder**

## **wer geht im Jahr 2100 noch ins Burgtheater?**

Laut der am Dienstag/16/Juni/2015 präsentierten kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Statistik Austria wird das Bevölkerungswachstum in Österreich, wie in der Vergangenheit, hauptsächlich auf Zuwanderung beruhen.

- Die Bevölkerungszahl Österreichs wird auch in Zukunft steigen - wenn auch fast ausschließlich in den großen Städten und deren Umland. In ländlichen Regionen ist hingegen mit deutlichen Bevölkerungsrückgängen zu rechnen.
- Im Zeitraum von 2014 bis 2030 werden insgesamt lediglich um **39.000** mehr Geburten als Sterbefälle in Österreich erwartet.
- Wir gratulieren an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Statistik-Austria, die in der Lage sind, in ihren formalanalytischen-Modell-Rechnungen, bei einer Gesamtmasse 80.000 mal 15 Jahren, das sind **1.200.000** Geburten, so präzise eine Differenz von 39.000 Geburten aus zu filtern,
- Sagen wir, um bei Größenordnungen zu bleiben, wie uns Professor Bruckmann um 1970 immer gesagt hat, die Geburtenfälle und die Sterbefälle halten in Österreich in Richtung 2030 etwa die Waage,
- Bei der Wanderungsbilanz (internationale Zuwanderung minus Abwanderung) ist dagegen mit einem Plus von **667.000 Personen** zu rechnen,
- obwohl es bei der Bevölkerungsprognose/Lebenserwartung steht **bei der Geburt**, konkret bedeutet das eine **formalanalytische** Prognose berechnet auf Basis des Durchschnittes der Sterbefälle in den vergangenen drei Jahren, gemeint ist zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung.

1990 2013 [2030](#) <sup>1)</sup>

[Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau](#) TFR= 1,46 1,44 1,49

[Lebenserwartung der Männer bei der Geburt](#) 72,2 78,5 82,3

[Lebenserwartung der Frauen bei der Geburt](#) 78,9 83,6 86,7

- Die sogenannte „1,49 total fertility rate“ ist nur dank unserer oft bildhübschen türkischen Freundinnen erreichbar, sonst würde das Land total vergreisen, unsere lieben österreichischen Freundinnen tragen dazu nur mehr zu 50 % bei, na habe die Ehre, alles nur mehr dritte Zähne-Brigade mit Krampfadern bewaffnet,
- Formulierung in einem Artikel in „science“=EU-countries may well be in the so-called low-fertility trap. Fewer potential mothers in the future will result in fewer births, while ideal family size is declining among younger generations as a consequence of the lower childbearing they see in previous generations,
- Wenn das Murat I. bereits angedacht hätte, hätte er ja gar nicht seine Janitscharen geschickt, sondern seine Haremsdamen,
- Das prognostizierte Bevölkerungswachstum zwischen 2014 und 2030 um 706.000 Personen (667.000 plus 39.000) - von 8,5 Mio. auf 9,2 Mio. - ist zu 94,5 Prozent auf Wanderungsgewinne und nur zu 5,5 Prozent auf Geburtenüberschüsse zurückzuführen, oder praktisch gesprochen, ohne Zuwanderung werden wir alle zu Mumien, zu Krampfader- und dritte Zähne-Brigade,
- Infolge der Zuwanderung steigt auch die Zahl der im Ausland Geborenen bis 2030 von derzeit 1.400.000 um 42 Prozent auf 2.000.000,
- während die Zahl der im Inland geborenen Bevölkerung bei etwa 7.100.000 relativ konstant bleibt.
- Während künftig die Zahl der im Ausland Geborenen bundesweit in allen Regionen mehr oder weniger stark zunehmen wird, ist ein Anstieg der im Inland Geborenen nur in den starken Wachstumsregionen zu erwarten, logischerweise, weil dort unsere hübschen türkischen Freundinnen wohnen,
- Dort, wo die Bevölkerungszahl schrumpft, nimmt ausschließlich die Zahl der im Inland geborenen Personen ab, na also sowas, siehe dazu die Lederhosengegenden,
- Na das ist ja wunderbar, und dann kommt jetzt dazu noch die Frage, was bedeutet eigentlich im Inland Geborene?
- Na es ist schon klar, die Hälfte der im Inland Geborenen sind NICHT-stramme-lederhosentragende-Österreicher und korrekterweise dazugesagt dirndltragende-Österreicherinnen, bedeutet in 15 Jahren etwa 600.000 NICHT-stramme-lederhosentragende Österreicher und dirndltragende-Österreicherinnen noch dazu, also schlechte Aussichten für die Lederhosenfabrikanten,
- Dann zählt man noch dazu den Anteil der NICHT-strammen-Österreicher seit etwa 1960 dazu, na wer soll das alles noch nachrechnen? Aber so irgendwie 1.500.000,
- Na wenn man das alles zusammenzählt, dann werden es um 2030 5.000.000 stramme-Österreicher und 4.000.000 NICHT-stramme-Österreicher das Staatsgebiet Österreich bevölkern,
- Oh, wie schön!,

- Wie das auch sei, die Pensionsversicherung-Einzahlung und Pensionsversicherung-Auszahlung entwickelt sich dahingehend, dass eine Schere sich auftut, und es ist klar, wohin die Entwicklung geht. Und wenn wir das in die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung einbetten, da sehen wir die Entwicklung bereits doppelt deutlich,
- Ich wohne bereits in einem faktischen Altersheim, weil bei Einzug von Alt-Erlaa 1976, die Population zwischen 30 und 50 Jahren war, und trotz allerlei sportlicher Aktivitäten, das tägliche Bild=Krücken, Rollator, im besten Fall Stock, Essen auf Rädern und Hausbetreuung,
- Welche Konsequenzen wird das alles in den Bereichen Wirtschaft, Wohnungen, Straßen, food security, energy security, Anzahl der Neuinfektionen von TBC als Beispiel, Kultur (**wer wird dann noch das Publikum des Burgtheaters stellen?**), Sozialversicherung (Kranken- und Pensionsversicherung), Politik, auch Partei-Politik dann haben?
- Na gut, 2030 ist ja ganz in der Nähe bereits, und wie geht es weiter, sagen wir in Richtung 2050?
- Na, da werden unsere Bevölkerungs-Statistiker sicher bald auch eine Prognose aufstellen,
- Die Rechnung ist etwa, wohlbemerkt bei linearer Fortschreibung, bei formal-analytischer Modellierung, **50.000** Personen Zuwanderung pro Jahr in 20 Jahren, zwischen 2030 und 2050 ergibt etwa **1.000.000** Personen,
- Gut, also **10.000.000** Resident-Bevölkerung in 2050, dann der interne Bevölkerungsaustausch zwischen Lederhosenträger und Nicht-Lederhosenträger, etwa 600.000,
- Das zusammengenommen, **5.500.000** Nicht-Lederhosenträger zu **4.500.000** Lederhosen-Träger, um in Größenordnungen zu rechnen,
- Zu dieser Zeit, gemeint ist das Jahr 2050 wird Cincilla auch bereits um die 60 Jahre alt sein, und wird den Beruf wechseln, und wird vielleicht Soziologe oder Statistiker werden, oder geht sie/er in die Politik, oder wechselt sie/er zum Statistischen Zentralamt als Präsident, und wird rechnen und rechnen, und darüber sinnieren, was uns alles bis 2100 bevorsteht.
- Eine gewisse Vorsorge treffen wir naturgemäß für die Kinder, aber was in der übernächsten, und noch mehr übernächsten Generation passiert, na wer soll das wirklich „forsichten“?
  - **Oh, wie nett dazu next year, 2016 the EXPO in Antalya, „a green life for future generations“**
- <http://oesterreich.orf.at/stories/2716462/> 16 JUNI 2015 als Grundmeldung,
  - Collage by me